

August 2008

Stadtteilzeitung Lobeda



Nummer 126 11. Jahrgang www.jenalobeda.de

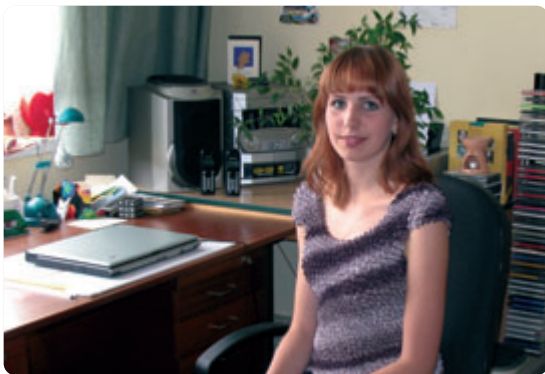
Studentisches Wohnen in Lobeda

Franziska Jahn war freudig überrascht, als sie das erste Mal die Tür zu ihrer kleinen Wohnung im Studentenwohnheim in der Schlegelstraße öffnete – ein helles, freundliches Zimmer, eine kleine Küche, Bad und Schlafnische, dazu die herrliche Aussicht über Drackendorf auf die Berge

Die Mehrbettbelegung der studentischen Zimmer ist in ganz Lobeda weggefallen, es gibt nur noch Einzelzimmer. Siegfried Kinzel kennt die Wünsche der wohnungssuchenden Studenten und bemüht sich, ihnen gerecht zu werden. So arbeitet das Studentenwerk seit vielen Jahren an der Verbesserung

einer Standardvariante – Bett, Schrank, Tisch, Stuhl – möbliert.

Pro Haus wird es einen Waschsalon geben, dazu Fahrradkeller und Parkplätze vor dem Haus. Weil das Gebäude so groß ist, ist ein Sport- und Fitnessbereich vorgesehen, der nach



Glücklich über ihre Apartmentwohnung: Franziska Jahn in der Schlegelstraße (links); Bereits komplett saniert: Studentisches Wohnen in der Stauffenbergstraße (Mitte); Über Drackendorf auf die Berge: auf dieses Idyll blickt die Studentin (rechts)

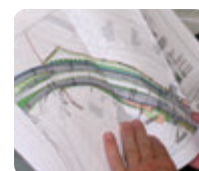
und die Wanderwege direkt vor der Haustür. Das Bild, das sie bis dahin über Neubauviertel im Kopf hatte, musste sie korrigieren. In Lobeda war vieles anders und äußerst angenehm. „Das Schöne hier ist, dass es sehr ruhig ist“ sagt die Studentin, die sich für ein Einzelapartment entschieden hat, für die „schönste Wohnform mit idealen Zuschnitten“, wie der zuständige Abteilungsleiter beim Studentenwerk Thüringen, Dr. Siegfried Kinzel, betont. Die Schlegelstraße mit insgesamt 5 Eingängen wurde dafür komplett umgebaut, bis auf einen Teil der Fenster und die Fassaden sind die Häuser modernisiert. Eingemietet haben sich hier vor allem Kleinfamilien und Studenten, die in der Regelstudienzeit fertig werden wollen. Niemand stört beim Arbeiten und Besuch kann jederzeit empfangen werden, ohne dass die Mitbewohner gefragt werden müssen.

der Wohnbedingungen, an der kompletten Sanierung der Häuser. Die Stauffenbergstraße 2 und 2a und die Emil-Wölk-Straße 7 und 9 sind bereits fertig. Derzeit ist die Karl-Marx-Allee 1, 3 und 5 in der Kur. Dabei werden die Grundrisse der Wohnungen so verändert, dass jeder Mieter separat sein Zimmer über den Flur erreichen kann. Die vorher fensterlosen, inliegenden Küchen werden in die Durchgangszimmer mit Fenster verlegt, die Bäder gefliest und mit Dusche ausgestattet, Bodenbeläge verlegt, sowie Heizung, Lüftung und Elektro auf den neuesten technischen Stand gebracht. In jedem Zimmer ist TV und Telefon verfügbar und der Internetanschluss hat einen direkten Zugang zum Universitätsrechenzentrum. Die Küchen sind mit Elektrogeräten ausgerüstet, die Kühlschränke auf die Bedürfnisse der Bewohner zugeschnitten und die Zimmer sind mit

den Wünschen der Mieter ausgestattet wird. Die Sanierung des 1. Bauabschnittes (Haus 5) soll zum Wintersemester 2008/2009 abgeschlossen sein.

Fortsetzung auf Seite 2

Lesen Sie auch:



Erlanger Allee
wird ausgebaut
Seite 2



Toller Lehrer wurde
geehrt
Seite 3

Ausbau der Erlanger Allee

Die Erlanger Allee hat fast 30 Jahre ohne größere Reparaturen überstanden, doch nun sind die Schäden unübersehbar: tiefe Risse in der Fahrbahn, Spurrinnen und Materialzerstörung an den Rändern. Vor allem der Umleitungsverkehr zur Autobahn hat den Verschleiß beschleunigt, den die Straße nur aushalten konnte, weil sie für den Busverkehr ausgelegt war. Im Fachjargon heißt das, sie besteht aus Unterbeton mit durchschnittlich drei Asphaltsschichten darüber. Die Stadt hat sich nun entschlossen, ab 2009 in drei Bauabschnitten die Deckschichten der Straße zu erneuern, bevor die Schäden so groß werden, dass auch der Unterbau herausgenommen werden muss. Die Vorplanung wurde Mitte Juli im Stadtentwicklungsausschuss vorgestellt und vorher mit dem Ortschaftsrat Lobeda sowie dem Universitätsklinikum abgestimmt.

Zum jetzigen Bestand ändert sich folgendes: Die Fahrbahnbreite von derzeit 7 – 8 Metern wird auf das Regelmaß von 3,25 Meter pro Spur reduziert und der dadurch gewonnene Platz beidseitig als Fahrradstreifen genutzt. Ein separater Radweg hätte einen großen Einschnitt in das öffentliche Grün bedeutet. Die AG Radverkehr, die in die Verkehrsplanung einbezogen wird, hat sich für die vorgeschlagene Lösung ausgesprochen. Mehrere Ausschussmitglieder sehen die favorisierte Variante mit Autoverkehr und Radfahrern auf einer Fahrbahn eher kritisch und zudem gefährlich. Die vorhandenen Gehwege bleiben erhalten, werden saniert und

auf die entsprechende Breite ausgebaut. Am Allendeplatz und am Universitätsklinikum wird Wegeverlauf und Material an die bestehenden Freiflächenkonzepte angepasst. Beginnen soll der Ausbau an der Carolinenstraße bis zur Drackendorfer Straße, danach in zwei weiteren Bauabschnitten bis zur Stadtrodaer Straße.

Ausschussmitglied Professor Thomas Deufel (SPD) kritisierte vor allem, dass dem sich drastisch erhöhenden Verkehr am Klinikum durch die Vergrößerung nicht Rechnung getragen wird und eine reibungslose Passage von Notfall-

fahrzeugen nicht gewährleistet ist. „Ich vermisse ein vorausschauendes Konzept“, so der Abgeordnete. Die Baustelle Erlanger Allee muss zudem den Baustellenverkehr des 2. Bauabschnittes am Klinikum aufnehmen, der im nächsten Jahr beginnt. Doch die Klinikleitung hatte keine Einwände zur vorgestellten Vorausplanung, sie hat dem Vorhaben zugestimmt.

Auch die Mehrheit des Stadtentwicklungsausschusses schloss sich den Ausführungen des beauftragten Planungsbüros Grinwert aus Jena an und gab für die weiteren Planungsschritte grünes Licht.



Intensive Beratung zum Ausbau Erlanger Allee: Ausschussvorsitzender Dr. Matthias Mann über den Plänen

Studentisches Wohnen in Lobeda

Fortsetzung von Seite 1

Danach folgen bis 2010 die beiden anderen Eingänge. Von den 800 Wohnheimplätzen bleiben nach dem Umbau noch 370 in der Karl-Marx-Allee übrig, vom Einzelapartment bis zur WG mit Wohnküche wird alles geboten. Großzügig zeigt sich das Studentenwerk auch bei der Einrichtung eines Gemeinschaftsraumes mit Küche und Sanitärbereich, der vor allem für die Wohntutoren gedacht ist. Wohntutoren gibt es in allen studentischen Wohnan-

lagen in Lobeda. Sie betreuen vor allem ausländische Studenten, wenn sie in Jena ankommen und helfen ihnen das Semester über.

Auch Franziska Jahn ist Wohntutorin. Als sie wegen ihrer guten Fremdsprachenkenntnisse – sie studiert neben Interkultureller Wirtschaftskommunikation Französisch und Spanisch – angesprochen wurde, hat sie nicht lange überlegt. Zum Kennenlernen war das der ideale Job. Bei der Beratung zu vielen

praktischen Fragen ist es aber nicht geblieben. Sie organisiert zusammen mit anderen Wohntutoren das ganze Semester über Ausflüge in die nähere Umgebung, beispielsweise nach Weimar, auf die Dornburger Schlösser oder in die Kernberge. Im Clubraum in der Schlegelstraße bietet sie Spielabende an oder sie trifft sich mit den Studenten in der Grillecke zu zwangloser Unterhaltung. Durch ihre Tätigkeit hat Franziska Jahn selbst eine Menge kennen gelernt und zudem macht ihr die Arbeit großen Spaß.

Tollster Lehrer Thüringens wurde gekürt



Uwe Förster nimmt die Glückwünsche vom Thüringer Ministerpräsidenten Dieter Althaus entgegen.

Kurz vor Schuljahresschluss hatte die Alfred-Brehm-Schule besonderen Grund zur Freude: Einer der Kollegen, der Mathematik- und Physiklehrer Uwe Förster, wurde im Barocksaal der

Erfurter Staatskanzlei zum „Tollsten Lehrer 2008“ gekürt. In der Gratulationsrede wies Kultusminister Bernward Müller darauf hin, dass hier nicht nur die fachlichen Leistungen entscheiden, sondern vor allem das Engagement, das Lehrer ihren Schülern gegenüber entwickeln.

Sozialpädagogin Sabine Schlemmer findet, dass es den richtigen getroffen hat: „Er nimmt die Schüler so an, wie sie sind und nicht wie sie sein sollen. Mit allen Problemen können sie zu ihm kommen. Er hat immer ein offenes Ohr und geht auch auf ihre Vorschläge ein“. Diese Partnerschaft haben die Schülerinnen und Schüler honoriert, denn sie sind dem Aufruf der Landesschülervertretung gefolgt und haben mit zahlreichen anderen Thüringer Schulen abgestimmt. Die Zuschriften zum Wettbewerb „Tollster Lehrer 2008“ kamen aus allen Schulformen und dank seiner Schüler hat Uwe Förster das Rennen gemacht. 32 Dienstjahre hat der Pädagoge bereits in Klassenzimmern verbracht, den ers-

ten Unterricht hielt er mit gerade mal 21 vor 17-jährigen Schülern in Leipzig.

Nach der Absolventenzeit kam er nach Jena an die Magnus-Poser-Schule, später hat er in der Internatsbetreuung der Zeiss-Spezialschule gearbeitet. Mit der Wende fand Uwe Förster an der Brehmschule seine berufliche Heimat. Hier, findet er, kann er viele seiner Ideen mit den Schülern in die Tat umsetzen, „eine kleine Schule mit guten Möglichkeiten“, sagt Uwe Förster. Er sei „stolz auf das, was an der Schule gewachsen ist, das Miteinander, die Integrationsfähigkeit, und das ist das Ergebnis des gesamten Kollektivs“. Erst im März startete die Schule mit dem künstlerischen Projekt „Zirkus im Gedankenfenster“, das Uwe Förster initiiert hatte. Er ist der Überzeugung, dass die Schule Projekte braucht, die Schülern ermöglichen, sich ganz nach ihren Möglichkeiten und Wünschen auszudrücken und auszutauschen, auch wenn die räumlichen Gegebenheiten derzeit eher bescheiden sind. Ändern wird sich die Situation erst nach der Sanierung der Brehmschule als letzte Schule Jenas ab 2010.

BAB-Anschlussstelle Lobeda in Betrieb genommen



Noch besser als bei der Einweihung der Brücke (unser Foto) können die Lobedaer seit einigen Tagen den Verkehr der neuen Anschlussstelle beobachten.

Sommer-Tee im Pavillon

Der Drackendorfer Heimatverein e.V. lädt ein zu einer Reihe romantischer Teestunden in den Römischen Pavillon (Teehäuschen) im Drackendorfer Park begleitet von Musikdarbietungen und Lesungen aus den Briefen des Anton von Ziegesar während seiner Reise nach St. Petersburg im Sommer 1808. Zeit: Mittwochs 17 Uhr (bis 10. 9.)

Eintritt: frei, Spenden zur Renovierung des Pavillons sind willkommen.

Sonntagnachmittags-Konzert

Das dritte diesjährige Konzert im Drackendorfer Park findet am Sonntag, 31. 8. um 15 Uhr statt. Es spielt das „Ulf Wilke Trio“ aus Jena. Romy Mäder, Ulf Wilke und Lars Födisch spielen Rhythmen und Melodien der 1930-iger Jahre wie Swing, Tango Nuevo, Bebop. Der Eintritt ist wie immer frei. Die sommerliche Konzertreihe im Drackendorfer Park wird vom Stadtteilbüro organisiert und von JenaKultur unterstützt.

Ferien vor Ort

Das Ferienprogramm der Lobedaer Ferien vor Ort bietet noch bis zum 15. August spannende und attraktive Angebote für Kinder zwischen 7 und 13 Jahren. Das Abschlussfest ist am Freitag, 15.8. am Schleichersee (Treffpunkt 10 Uhr am Klex). Programm: im Klex und unter www.klex.jena.de

ABM-Stelle Kultur

Die in der Juliausgabe angekündigte Besetzung einer ABM-Kulturstelle über die ÜAG im Stadtteilbüro Lobeda hat bedauerlicherweise zu Missverständnissen geführt. Bisher liegt leider keine Bewilligung für die Maßnahme vor. Interessierte werden deshalb gebeten, von weiteren Anfragen bei Jenarbeit abzusehen. Für ABM-Maßnahmen ist ausschließlich Jenarbeit zuweisungsberechtigt. Wir bitten um Entschuldigung.

Jugend & Sommersport

Das Sommersportprojekt für Jugendliche bietet noch bis 20.08. attraktive Aktionen wie Beachvolleyball, Drachenboottour, Capoeira u.v.a. Info: Stadtteilbüro oder Streetwork Lobeda.

Interessengemeinschaft Kleinstgewerbe

Das erste Treffen von Kleinstunternehmern und Existenzgründern aus Lobeda stieß auf positive Resonanz. Erste Ideen zur Zusammenarbeit und zum Austausch wurden diskutiert. Anschlag erhoffen sich Stadtteilbüro und Unternehmer auch von der Ende Juli erschienenen Sonderausgabe der Stadtteilzeitung, in der kleine Dienstleistungsunternehmen vorgestellt wurden. Ein nächstes Treffen soll es im November geben. Rückfragen und Informationen sind im Stadtteilbüro möglich.

Herausgeber & Redaktion: Stadtteilbüro Lobeda, gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena
Redakteurin: Doris Weilandt
Satz: Jochen Eckardt
Anschrift: 07747 Jena
Karl-Marx-Allee 28
sb@jenalobeda.de
E-Mail: www.jenalobeda.de
Internet: www.jenalobeda.de
Telefon: 36 10 57 **Fax:** 22 28 37
Öffnungszeiten: Di + Mi 10 - 17 Uhr
Donnerstag 10 - 18 Uhr
Auflage: 13.400 Exemplare
Druck: Wicher-Druck Gera
Verteilung: Zeitungsgruppe Thüringen



Bis zu 80 Kinder täglich nutzen die Ferienangebote im Klex. Hier: Ferienauftakt mit der "Bewegungsküche".

Angebote für Eltern im August

Familienfrühstück

Do, 5.8.9 Uhr im DRK Begegnungszentrum

Familiencafé mit Kindersachenbörse

Mi, 27.8.15 Uhr im Klex

Eltern-Kind-Zeit

Do, 28.8. 10 Uhr im Klex

Kontakte und Sprechzeiten

Galerie/Stadtteilbüro, Tel. 36 10 57

Bewerbungssprechstunde: nicht während der Sommerferien; sonst montags 14-16 Uhr; **AOK-Sprechstunde:** freitags 9 -13 Uhr

Beratungstage im LISA:

Dienstag, 5. 8. und 2. 9.

9-14.30 Uhr Ombudsstelle: Beratung und Information für ALG-II-Empfänger
15-16.30 Uhr Gleichstellungsbeauftragte

Schiedsstellen (5. 8. und 2. 9.)

16-17 Uhr Lobeda-Ost

17-18 Uhr Lobeda-West (LISA)

AWO, W.-Seelenb.-Str. 28 Tel. 35 87 71

Wohnberatung: Di 9-12 Uhr und Do 14-18 Uhr; **Formularhilfe:** Di 13.30 -15.30 Uhr; **Beratung zu sozialen Fragen und für Ehrenamtliche:** Fr 10-12 Uhr

Begegnungs- und Kommunikationszentrum FV Hospiz Jena e.V. Tel. 22 63 73

Sprechzeiten: Mo bis Fr 9 -12 Uhr

Beratg. Patientenverfügung: Do 9-12 Uhr

24-Std.-Notfalltelefon: 0160/444 68 62

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lobeda, M.-Niemöller-Straße 4 Tel. 69 71 20

Kleiderkammer: Mi 15-17 Uhr

Fachdienst für Migration und Integration Kastanienstr. 11

Jugendmigrationsd./JMD: Tel. 33 12 91

Di, Do 10-12 Uhr, Do 17-19 Uhr

Migrationserstberatung: Tel. 39 47 99

Mo, Do 16-18 Uhr, Mi, Do 10-12 Uhr

Familienberatungsstelle im LISA, Tel. 492823/24

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Veranstaltungskalender

Drackendorfer Goethepark

jeden Mittwoch 17 Uhr **Teestunde**
So, 31.8. 15 Uhr **Konzert mit dem „Ulf Wilke Trio „ (Jena)**

Lobbdeburgklausen

Sa, 23.8. 19 Uhr **Lagerfeuer an der Lobdeburgklausen**

Galerie/Stadtteilbüro, Karl-Marx-Allee 28, Tel. 36 10 57

bis 22.8. Ausstellung (Harry Naumann)

Stadtteilzentrum LISA, Tel. 49 28 35

Mi, 27.8. 18.30 Uhr Ortschaftsrat: Informationen zum neuen Wohngeld

DRK-Seniorenzentrum, Ernst-Schneller-Str. 10, Tel. 33 46 14

Do, 7.8. Gemeinsames Singen; **15 Uhr** Bowling (bitte anmelden)

Do, 14.8. 14 Uhr Tanz in den Sommer: ein Nachmittag für Menschen mit Demenz und deren Angehörige

Di, 19.8. Fahrt zur Hohenwarte-Talsperre (bitte bis 8.8. anmelden)

Do, 21.8. 14.30 Uhr „Ottokar, das brave Früchtchen“, Teil 3

Di, 26.8. Gemeinsames Singen mit Susanne Lehmann

Do, 28.8. 12 Uhr Fahrt in die Toskana-Therme (bitte bis 22.8. anmelden)

AWO Begegnungsstätte, W.-Seelenb.-Str. 28a, Tel. 35 87 71

Mi, 6.8. 10 Uhr „Fit im Alter - Gesund essen, besser leben“ (Vortrag Verbraucherzentrale)

Mo, 11.8. 13 Uhr Spaziergang zum Burgauer Wehr mit Kaffeetrinken

Mi, 13.8. 13 Uhr Kleine Ausfahrt ins Schwarzatal (bitte anmelden)

Mi, 13.8. 14 Uhr Besuch des Museums auf Achse: „Die Urzellen des chemischen Labors“

Mi, 27.8. 10 Uhr Führung durch die Universitätsbibliothek

Do, 28.8. 14 Uhr Sommerfest (bitte abmelden)

Kinder- und Jugendzentrum KLEX, Fregestraße, Tel. 63 50 90

Ferienprogramm (siehe Artikel)

18. bis 22. 8. Geschlossen!

Mi, 27.8. 15 Uhr Elterncafé mit Kindersachenbörse

Do, 28.8. 9.30 Uhr Eltern-Kind-Zeit

Jugendzentrum Treffpunkt, Erlanger Allee 114, Tel. 33 11 46

Ferienaktionen ab 15.Juli:

Dienstags: **Sport-Tag**

Mittwochs: **Kino-Volleyball**

Donnerstags: **Kreativtag**

Freitags: **Disco (ab 14 Jahre)**